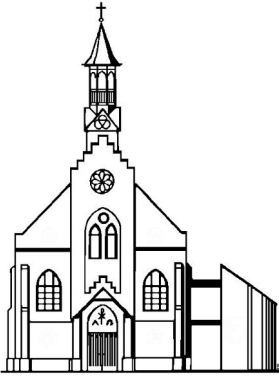
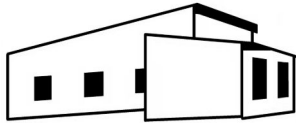


Gemeindebrief

Februar / März 2026



Oldenburg



Wilhelmshaven



An(ge)dacht

Liebe Leserinnen und Leser,

das 26. Kapitel aus dem 5. Buch Mose (Deuteronomium) trägt in der Luther-Übersetzung die Überschrift „Darbringung der Erstlingsfrüchte und des

Zehnten“. In diesem Kapitel geht es darum, Gott mit den ersten geernteten Früchten zu danken und sich an den langen Weg des Volkes Israel aus Not und Unterdrückung ins gelobte Land zu erinnern. In einer Erntedankzeremonie soll man sich an diesen Weg erinnern, fröhlich sein und sich freuen.

Doch wie können wir Dankbarkeit und Freude über Gottes Führung heute umsetzen?

Ich musste an eine praktische Übung denken, die ich einmal im Zusammenhang mit dem Thema „Resilienz“ (Widerstandskraft) gelernt habe. Sie stammt von der US-Army. Dort stellte man fest, dass 17 % aller Soldaten traumatisiert aus Einsätzen zurückkehren. Deshalb beschloss man, ein umfassendes Fitnessprogramm für Soldaten ins Leben zu rufen: „Comprehensive Soldier Fitness“. Hinter diesem Programm steht der Psychologe Martin Seligmann, der

Monatsspruch Februar 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart – Grafik: © GemeindebriefDruckerei

für dieses Programm eine Übung entwickelte. Jede Soldatin und jeder Soldat sollte abends drei Dinge aufschreiben, für die sie oder er im Laufe des Tages dankbar sein konnte. Inzwischen wurde von anderen Psycholog:innen infrage gestellt, ob das für Soldat:innen im Einsatz wirklich ausreicht. In „normalen“ Lebenssituationen scheint das Programm jedoch zu funktionieren. Dahinter steht die Idee, dass wir unseren Sinn für das Schöne trainieren können, indem wir im Alltag auf schöne Momente und Situationen achten. Als Christen können wir abends, nachdem wir uns drei positive Erfahrungen notiert haben, Gott dafür danken. Für mich wäre dies eine ganz konkrete Umsetzung des Monatsspruchs: „Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“

Ihr / Euer

Pastor J. Woithe

Musikalische Klänge aus Finnland in der Friedenskirche Oldenburg



Am Sonntag, dem 28.12.2025, hatten wir die Freude, S.-L. Jussila-Gripentrog und H. Gripentrog aus Finnland in unserem Gottesdienst erleben zu können. S.-L. sorgte mit ihrem wunderbaren Orgelspiel für ein schönes Hörerlebnis, während ihr Mann uns das brandneue finnische Weihnachtslied *"Näin sydämeeni joulun teen"* (Text: Vexi Salmi & Musik: Kassu Halonen) vorstellte und unter der musikalischen Begleitung durch seine Frau beibrachte, wobei er mit uns auch – wegen der

Reime – die Aussprache von einigen finnischen Wörtern einübte. Dazu gab es eine gut singbare deutsche Übersetzung, die zum Teil von H. Gripentrog und seinem Bruder angefertigt worden war. In seiner deutschen Übersetzung heißt das Lied *"Im Herz und in der Seele"*. Es gefiel uns so gut, dass es zum Weihnachtsfest 2026 in seiner deutschen Übersetzung wieder in unserer Gemeinde gesungen werden wird. Aufgrund von urheberrechtlichen Bedenken werden wir es in diesem Gemeindebrief jedoch nicht abdrucken.

Dass S.-L. Jussila-Gripentrog und H. Gripentrog aus Finnland am Sonntag nach Weihnachten unseren Gottesdienst mit finnischen Weihnachtsliedern und musikalischen Beiträgen bereichern, hat allerdings schon eine längere Tradition. Auch wenn die Datenlage der Anfänge recht dürftig ist, kann mit Sicherheit gesagt werden, dass sie bereits zur Zeit von Pastor S. Soberger im Advent 1975 das erste Orgelkonzert an der Friedenskirchenorgel gab. Seither war das Ehepaar wohl jährlich an einem Sonntag in der Advents- bzw. Weihnachtszeit in Oldenburg zu Gast. Seit 2013 verfügt ihr Mann über genauere Aufzeichnungen,